

Maurmer Post



Autos, Velos, Flugzeuge: Der Binzmer Mechaniker Claudio Passini kann alles reparieren

Der Velo-Tüftler

Ist Ihnen auch schon mal der distinguerte Herr auf dem Hochrad aufgefallen, der ab und zu im historischen Tenue um den Greifensee radelt? Claudio Passini ist Mechaniker und hat eine Faszination für allerlei Räder, die sich drehen und bewegen.

Um schon zu Beginn eine Annahme richtigzustellen: Das Hochrad ist kein altes, Claudio Passini hat es eigenhändig gebaut. «Fahrräder und Motorräder haben mich schon immer fasziniert», erklärt der 57-jährige Binzmer, der einst in Aesch aufgewachsen.

Er kann sich noch gut erinnern, wie er als Teenager mit seinen Freunden in einer der drei damals noch offenen Deponien oben an der Chalen derangierte Kreidler herausgezogen und wieder gangbar gemacht habe, die Kiesgrube sei ein hervorragender Ort zum Crossfahren gewesen. Dennoch lernte er zuerst Automechaniker, bevor er in Witikon ein Velogeschäft eröffnete und es 10 Jahre lang erfolgreich betrieb.

Fahrradfahren war aber immer schon nicht nur Business und Leidenschaft, sondern auch Sport für Claudio Passini: 16 Jahre lang fuhr er aktiv Radquer, für Nichtvelofahrer wäre das am besten mit «querfeldein» zu übersetzen; die Sportler absolvieren einen Parcours durch Schlamm, Matsch und unwegsames Gelände. Aus dem Automech und Velomech wurde dank Zusatzausbildung ein Flugzeugmech. 20 Jahre arbeitete Claudio Passini danach bei der Swissair und später der SR Technics, einer Schweizer Firma, die weltweit Flugzeuge wartet.

Pläne selbst gezeichnet

Zu seinem 50. Geburtstag wollte er sich etwas ganz besonderes gönnen: ein Hochrad. «Mich fasziniert das Handwerk», erklärt Passini seine Suche. Anfänglich sei er an einen Betrüger geraten, der ihm eine Replica anbot und sie dann nicht lieferte. Der Mechaniker Passini fackelte nicht lange und begann damit sein Hochrad halt selbst zu bau-



Sein Hochrad hat Claudio Passini selbst entworfen und gebaut.

Bild: Dörte Welte

en. «Die Materialbeschaffung war das Schwerste», rekapituliert er, «ich musste konische Rohre in Kleinserie finden für die Gabel, habe die Gussformen für die Naben hergestellt und sie aus Messing selbst gegossen.» Die Pläne für das Eingangrad ohne Bremse hat er natürlich auch selbst gezeichnet.

Auf Augenhöhe mit den Reitern

Kleine Fachkunde: Hochräder wurden von 1870 bis 1892 vor allem in England,

in Coventry, gebaut. Sie lösten die bis dahin populäre tretkurbelbetriebene Michauline ab, ein hölzernes Ungetüm mit zwei fast gleich grossen riesigen Rädern. Das Hochrad wurde vor allem bei jungen Herren beliebt, weil es sie auf Augenhöhe mit aristokratischen Reitern brachte. Sturzgefahr, das mühsame Auf- und Absteigen und eine Wirtschaftskrise liessen das Hochrad

Fortsetzung auf S.3...

Editorial



*Liebe Leserin, lieber Leser
Auf Seite 4 stellen wir Ihnen wieder einen jungen Maurmer Sportler*

vor: Lucien Edelmann, der für den Unihockey Club Uster im Goal steht. Im Bericht erzählt er von seinen Ambitionen und wie wichtig ihm vor allem seine Mannschaft ist: «Wir können uns nicht zerstreiten – wir sind schliesslich ein Team!» Ähnliches sagt man ja gelegentlich auch von der eigenen Familie.

Seine sportlichen Anfänge hatte Edelmann übrigens im UHC Pfannenstiel: Ein Verein, der einst durch eine Fusion der Clubs von Egg, Oetwil am See und Maur entstanden ist und nächstes Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert. 380 Mitglieder sind aktuell dabei, von den Kleinen (siehe z.B. Matchbericht S. 9) bis hin zu den Senioren, die sich eher zum Plausch treffen. Auf mich macht es den Eindruck, als wäre der Verein momentan voll auf der Höhe – schaut man sich nur schon die belebte Website an, die ein reges Clubleben dokumentiert, oder das 52-seitige Clubmagazin. 2017 schaffte das Herren-Fanionteam sogar den Aufstieg in die Nati B!
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 19.10., 21.12., 28.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welte@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

a presto fashion

Wir feiern mit Ihnen den Modeherbst 18 und zeigen Ihnen die neuen Kollektionen!

Mit Apéro und Überraschung

Div. Marken und Grössen von 32 bis 48

**Freitag 28. September 2018, 10:00 – 18:30 Uhr
Samstag 29. September 2018, 10:00 – 16:00 Uhr**

Im Zentrum Witikon, vis à vis Migros



leichter durchs leben

PERSONAL TRAINING

Antara Rücken- und Bewegungskurse

Innovatives Kleingruppenttraining mit hoher Präzision: gesunder Rücken, flacher Bauch, kräftiger Beckenboden. Erstes Probetraining kostenlos | Ort: Fällanden, Denner Fröschbach. Montag 19.30 – 20.30 Uhr oder Freitag 08.45 – 09.45 Uhr. Von Krankenkassen anerkannt.

Nordic Walking / ALFA Technik: Einsteiger-, Refresher- und Schnupperkurse | Von Krankenkassen anerkannt.

Personal Training – in meinem Personal Training bist Du der Chef: minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Anmeldung und Infos: Silvie Kehl | Tel. 078 845 61 05
info@leichterdurchsleben.ch | leichterdurchsleben.ch

**DER BESTE DÜNGER IST DER
SCHATTEN DES GÄRTNERS.**

GARTEN

PFLEGE
GESTALTUNG
BAU



**LUTZ
GÄRTEN**

www.der-gaertner.ch Tel. 044 380 00 08

Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller

RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.

RE/MAX

sehen • hören • erleben
IF Bindschädler

LOEWE.



euronics

Ab Oktober an neuer Adresse!

**Ihr Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe...**

Verkauf - Service - Reparaturen

**Bachtobelstrasse 14 • 8123 Ebmatingen •
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch**



**Neue Leiterinnen
und Leiter gesucht!!**

Der TV Maur sucht
für seine Riegen neue
Leiterinnen und Leiter.

Bist du über 18 Jahre alt, sportlich und kinderfreundlich, hast du eine J+S Anerkennung, die eventuell einfach wieder aufgefrischt werden muss oder Interesse, die Grundausbildung zu machen? Dann melde dich bei uns. Frau Simone Solenthaler steht dir für weiterführende Informationen zur Verfügung.

Kontakt:
simone.solenthaler@
tvmaur.ch



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76

r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

NEUER LOOK ERWÜNSCHT?



Ich setze Ihre Stylingwünsche
professionell um. Beratung inklusive.

Sharon Freiburghaus, Coiffeuse, Master of Colour

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19

www.franz-maurer.ch





Das Aufsteigen will beim Hochrad gelernt sein... Claudio Passini zeigt es vor.

Bilder: Dörte Welte

Fortsetzung von S.1...

praktisch sterben, sogenannte Sicherheitsräder mit kleinerem Vorderrad nahmen den Platz ein.

Immer im Schwung

Claudio Passini bestätigt, das Auf- und Absteigen sei mühsam, allerdings sieht es sehr flink und sicher aus, wie er sich da über den hinteren Tritt auf das mannshohe Teil schwingt und elegant abdüst. «Das Rad geht über alle Unebenheiten», beantwortet der Velofahrer die Frage nach dem Fahrverhalten, «deswegen auch das Rad mit grossem Durchmesser und Hartgummireifen. Man brauchte im 19. Jahrhundert etwas, das die durch Kutschen und Karren ausgeschlagenen Wege bewältigen konnte.»

Das Tenue im Stil eines Velofahrers aus der damaligen Zeit hat sich Claudio Passini gekauft. Es

macht ihm Spass, das komplette Bild abzugeben. Vielleicht zwei Mal im Monat begibt er sich auf Tour, lädt das Hochrad in sein Auto und fährt um den Greifensee. «Grössere Steigungen fahren ist unmöglich mit dem Hochrad», sagt Claudio Passini und gleitet leichtfüssig genau so wieder herunter, wie er raufgeklettert ist.

Taxi-Tänzer

Er muss jetzt los, nicht mit dem Velo, sondern per Auto zu einer Tanzveranstaltung. Claudio Passini, inzwischen bei einer amerikanischen Dieselmotorenfirma beschäftigt, bewegt noch mehr als nur Technik und Motoren, er ist auch leidenschaftlicher Taxi-Tänzer und wird auf dem Parkett in Volketswil erwartet. Standard Latein. Selbstverständlich dem Anlass entsprechend angezogen.

Text: Dörte Welte



Ende der Sommersaison: «Nachgefragt» bei Monika Bachofen von der Stallstube Maur

«Der perfekte Sommer für Hochzeitsapéros!»

Wir haben in der Stallstube in Uessikon nachgefragt, wie der Rekordsommer verlief. In den Sommermonaten ist das Ufer des Greifensees mit seinen Ausflugslokalen nämlich ein Magnet für Ausflügler. Erst recht bei Temperaturen, wie wir sie dieses Jahr hatten.

Monika Bachofen, der Sommer neigt sich dem Ende zu. Was für eine Bilanz ziehen Sie?

Für unser Restaurant war es ein sehr guter Sommer. Obwohl es an den Nachmittagen eher ruhig war. Wenn es so warm ist, mögen die Leute tagsüber nicht auf der heissen Terrasse sitzen. Sie kommen lieber am Abend, wenn es wieder kühler ist. Wir hatten auch viele wunderschöne Anlässe auf unserer Wiese beim Räbhüsli mit Sicht auf den Greifensee. Es war ein perfekter Sommer für Hochzeitsapéros im Freien.

Wie organisieren Sie sich eigentlich mit dem Personal? Man weiss ja nie genau, wie das Wetter letztendlich wird und muss dann kurzfristig reagieren...

Unsere Küchenmitarbeiter haben eine Festanstellung. Für den Service habe ich einen Pool aus zehn Frauen. Auch nach 17 Jahren Restaurant Stallstube schätze ich vor allem die Flexibilität



Monika Bachofen.

Bild: Dörte Welte

meiner Mitarbeiter sehr, die ich zum Teil auch kurzfristig einsetzen kann. Wenn möglich teile ich jedoch von Anfang an genügend Mitarbeiter ein, damit wir auf der sicheren Seite sind. Es ist einfacher, mal jemandem abzusagen, wenn das Wetter doch nicht so will. Dieses Jahr konnten

wir uns aber mehr oder weniger auf die Wettervorhersagen verlassen.

Gab es irgendwas, was Sie zusätzlich machen mussten?

Wir mussten mehr Sonnenschirme anschaffen! Sonst war eigentlich alles wie immer. Wir haben ja unser eigenes Obst, eigenen Wein, Süssmost, hausgeräucherten Speck, Schübli und Rindfleisch. Da ist immer genügend vorhanden, egal wie gross der Ansturm ist.

Hatte die Hitze auch negative Auswirkungen, eventuell sogar Schäden angerichtet?

Nein, ausser für unsere Obstbäume, die wir aber mit Wasser aus dem See wässern konnten. Wir haben ja auch nicht mehr so viele Tiere, dass es mit dem Futter hätte knapp werden können. Während unserer dreiwöchigen Betriebsferien im Sommer steht jeweils Uwe Stoll vom Chi ba bou mit seinem Getränke- und Speisewagen auf unserer Terrasse. So musste auch bei grosser Hitze niemand, der den Weg zu uns gemacht hatte, Hunger oder Durst leiden. Für mich war es ein perfekter Sommer!

Interview: Dörte Welte

Serie «Maurmer Jugend treibt Sport»: Lucien Edelmann ist Unihockey Goalie in der Nati B (U18)

«Das Team ist meine zweite Familie»

Der Maurmer Lucien Edelmann (15) ist talentierter Goalie im Unihockey Club Uster und trainiert drei Mal die Woche. Seine steile Karriere im Leistungssport startete er erst vor zwei Jahren.

«Unihockey faszinierte mich schon immer, schon als kleiner Junge spielte ich gemeinsam mit meinem Bruder auf unserer Strasse. Damals ging ich aber nicht ins Unihockey Training, sondern machte Leichtathletik. Erst in der 1. Sek, als ich 13 Jahre alt war, packte mich plötzlich das Unihockey-Fieber und ich ging jeweils ins Training in der Looren. Obwohl ich noch zu jung war, fragte mich der U16-Trainer in meiner ersten Saison, ob ich bei ihnen mitspielen wolle. Ja, was für eine Frage! Mit Freuden war ich dabei! So wuchsen meine Ambitionen. Bald spielte ich in der U18 beim UHC Pfannenstiel, machte dann den Schritt zum UHC Uster, denn bei diesem Club ist Leistungssport möglich. Jetzt bin ich eine Saison dabei und es gefällt mir sehr!

Klar, muss ich nun auch auf Dinge verzichten: Zum Teil leidet der Freundeskreis, mein Hobby Pfadi musste ich leider aufgeben und auch das Skifahren zurückstecken. Denn im Winter habe ich fast jedes Wochenende ein oder zwei Matches und im Sommer oft zweitägige Vorbereitungstourniere, da fehlt schon die Zeit für anderes. Aber ich fand bis jetzt immer einen guten Mittelweg.

Bestleistungen gefordert

Vor dem Training jeweils ist für mich Musik extrem wichtig. Es muss aber eher aggressive Musik sein, denn sie pusht mich zu meiner Bestleistung. Jedes Training bringt mich weiter, auch wenn es mal nicht so läuft.

Das Team ist mittlerweile meine zweite Familie: Wir gehen miteinander an die Trainings und die Matches, danach essen wir gemeinsam und verbringen Freizeit zusammen ... – es sind ganz einfach meine Freunde geworden.

Zu den schönsten Momenten im Team gehören natürlich die Siege, die wir zusammen feiern. Bei 25 Spielern gibt es natürlich schon auch mal den einen oder anderen Konflikt. Aber irgendwie spielt dies keine Rolle, wir sprechen darüber und vertragen uns wieder. Wir können uns ja nicht zerstreiten – wir sind schliesslich ein Team!

Eine gewisse Rivalität ist natürlich da, aber die braucht es, damit wir uns weiterentwickeln können. In unserer Mannschaft haben wir zum Beispiel drei sehr talentierte Goalies. Es ist ein stetiger Konkurrenzkampf, denn es werden nur zwei Goalies zu den Matches mitgenommen. Bei jedem Training muss ich also meinem Trainer zeigen, dass er mich aufstellen soll, dass ich der beste Goalie bin, dass es ohne mich nicht geht! In der letzten Saison durfte ich immer mit.

Natürlich hatte ich auch schon Tiefs. Letzte Saison, als ich neu im Team war, kannte mich



Gebrochene Finger und Gehirnerschütterungen kann es durchaus geben im Leben eines Goalies.

Bilder: zVg

noch niemand, ich musste bei null beginnen und mich richtig hinaufkämpfen, das war mühsam. Beim ersten Match versprach mir der Trainer: «Du darfst mitkommen und 30 Minuten spielen.» Aber am Schluss sass ich 60 Minuten auf dem Bänkli, das hat mich recht gefrustet.

Moralischer Support

Meine Eltern waren und sind mein moralischer Support und stellen mich immer wieder auf. Ob ich mich schon gefragt habe, ob alles eigentlich einen Sinn macht? Und ob! In Zeiten als es noch nicht so berauschend lief, fragte ich mich manchmal schon, wieso ich dies überhaupt mache. Dann kommen mir aber die vielen schönen Momente in den Sinn, was ich alles erlebt habe und noch erreichen will. Dann motiviert es mich wieder, um weiterzumachen.

Verletzungen gehören halt leider auch dazu. Diese Saison habe ich mir zwei Mal einen Finger gebrochen, ich hatte auch schon drei Gehirnerschütterungen, eine davon war gar nicht lustig. Ich schütze mich aber immer mit einer guten Goalie-Ausrüstung und einem Helm, ich trage auch unter der Ausrüstung etwas, das mich vor Muskelverletzungen schützt, damit mein Körper warm bleibt. Denn es kann ja sein, dass ich auch mal 20 Minuten nichts zu tun habe.

Früher aufstehen zum Lernen

Da ich erst seit 2017 Leistungssport mache, wollte ich für den Rest meiner Schulzeit nicht mehr in die Sportschule wechseln, meine Klasse war der Hauptgrund, wir hatten eine lustige Zeit und ich fühlte mich sehr wohl in der Looren.

Nun beginne ich bei der Swiss meine KV-Ausbildung mit Berufsmaturitätsschule. Ich bin mir

sicher, dass ich alles unter einen Hut bringe, dann muss ich halt zum Lernen mal früher aufstehen. Es werden drei harte Jahre, aber mit einer guten Einteilung wird das kein Problem. Solange es geht und ich Freude am Spielen habe, will ich unbedingt weitermachen.»

Aufgezeichnet von: Stephanie Kamm

Sportler-Steckbrief



Name: Lucien Edelmann

Alter: 15 Jahre

Ausbildung: Sek Looren, nun KV-Lehre mit BMS bei der Swiss

Status: Goalie, Nationalliga B U18, in der 2. Saison

Training: 3 Mal pro Woche

Club: UHC Uster

Erfolge: Trainingsspiel mit Nationalmannschaft Liga B (Herren) Pfannenstiel

39. Greifenseelauf – Halbmarathon

Maur wird überrannt

Zum 39. Mal startete in Uster der Greifenseelauf. Bei traumhaftem Wetter führte der Halbmarathon über 21,1 km um den Greifensee herum. Die Strecke ging auch an der Schiffflände in Maur vorbei. Helfer stärkten dort die rund 6500 Sportler- und Sportlerinnen mit isotonischen Getränken, Wasser und Bananen, reichten Schwämme zur Erfrischung und feuerten sie lautstark an. Text und alle Bilder: Stephanie Kamm

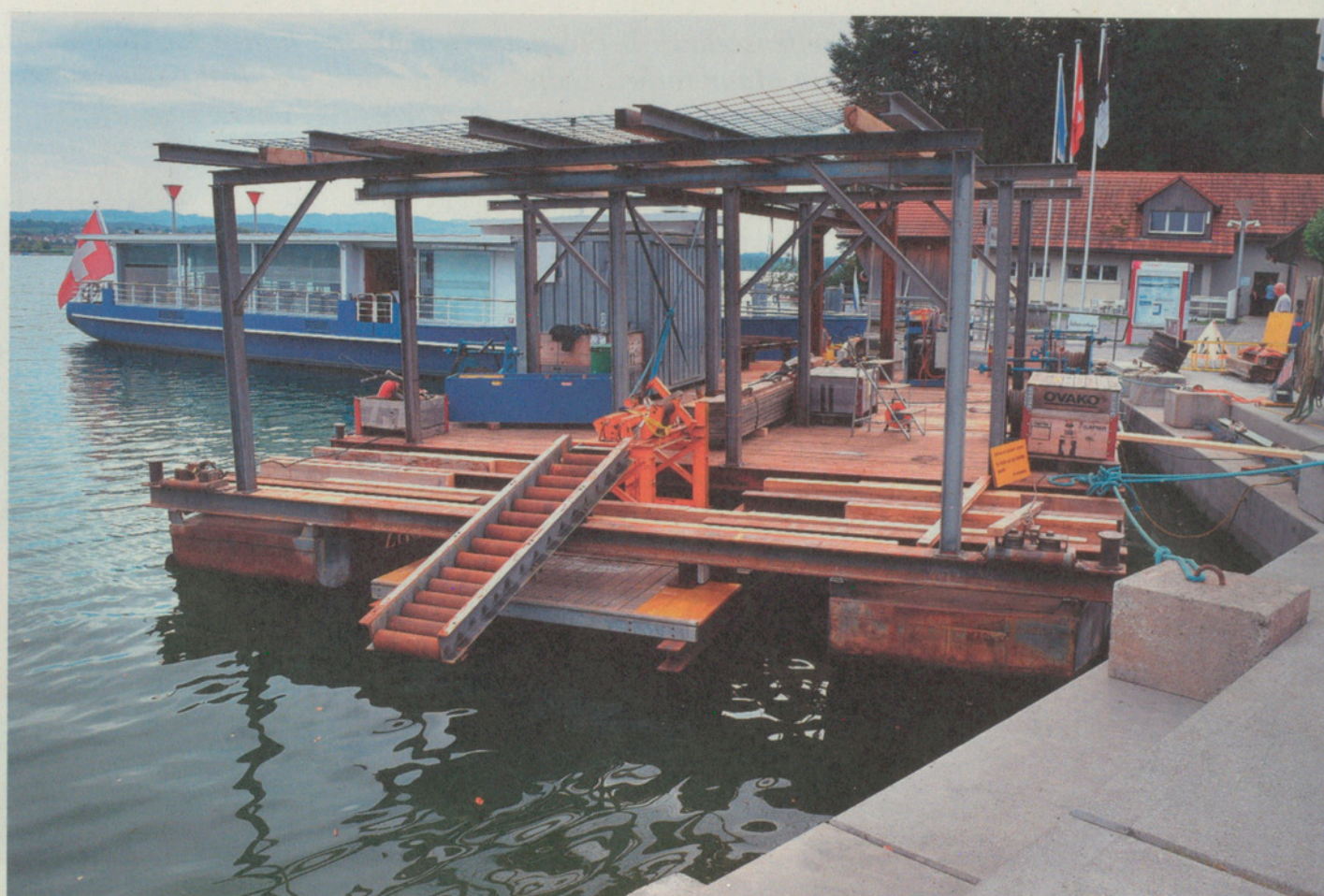


Im Greifensee: Ersatz der 70 Jahre alten Wasserleitung von Uster nach Maur

Eine besondere Baustelle



Die PE-Plastikrohre werden auf einer Wiese bei der Badi Maur verschweisst und warten auf Rollen auf ihre Einwässerung Ende Oktober. An der Schiffflände steht derweil ein improvisiertes Boot für die Arbeiten auf dem See bereit.



Bilder: Christoph Lehmann

An der Schiffflände Maur steht seit einigen Tagen ein abenteuerlich aussehendes Floss mit allerlei technischem Gerät. Rico Kummer, Bereichsleiter Tiefbau Maur, und Marc Rusterholz von der Firma Hetzer, Jäckli und Partner AG klärten uns auf über den Zweck dieser Vorrichtung.

Alles hat seine Zeit. Auch Wasserleitungen. Die Maurmer Wasserversorgung – wir haben darüber berichtet – ist zu einem grossen Teil vom Grundwasser abhängig, das im Niederustemer Seefeld gepumpt wird. Massive Stahlrohre auf dem Seegrund haben während 70 Jahren diese Versorgung zuverlässig geleistet.



Pontons für die Arbeiten auf dem See.

Nach 70 Jahren ist es jedoch Zeit für einen Wechsel. «Was wäre, wenn ein solches Rohr im Schlick des Seegrundes leckt?», fragt Rico Kummer. Eine Reparatur, bei Rohren unter den Strassen eine Routineübung, wäre hier völlig unmöglich.

Darum soll die Leitung in diesem Herbst präventiv ersetzt werden. Der Kanton hat hierbei dem Gemeindebauamt wegen Natur- und Gewässerschutzgründen eine enge Zeitvorgabe jeweils im Herbst oder im Februar vorgegeben. Der Bauherr bevorzugte die Variante Herbst, weil das Schweißen der Rohre im kalten Winter problematisch wäre.

Trockenheit verzögerte Beginn

Laut Kummer hätte man mit den aktuellen Vorbereitungsarbeiten, etwa dem Zusammenschweißen der Rohre oder dem Positionieren der Pontons auf dem See, eigentlich früher beginnen wollen. Die extreme Trockenheit in diesem Jahr bewirkte jedoch einen tiefen Grundwasserspiegel in Uster. Das hat der Planung einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Uster hängt, ganz im Gegensatz zu Maur, zu grösseren Teilen von seinem Grundwasser ab. Wie Maur hat aber auch Uster aber die Möglichkeit, Wasser aus Zürich zu beziehen. Das Abschalten der Grundwasserpumpe während der Anschlussarbeiten in Uster ist unabdingbar und in der Baubewilligung verfügt. Das bezweckt, dass während der Bauarbeiten kein allfällig verunreinigtes Wasser in die Trinkwasserversorgung gefördert wird.

Geplanter Anschluss Mitte November

Im Moment laufen die Vorbereitungsarbeiten. Die Polyethylen-Kunststoffrohre und die kleineren Rohre für die Versorgungssteuerungskabel werden auf Rollen bei der Badi Maur gelagert zusammenschweisst und in Tranchen in die ungefähre zukünftige Lage eingewässert (Mitte bis Ende Oktober). Taucher werden die genaue Lage der alten Wasserleitung eruieren und Pontons auf der Wasseroberfläche verankern. Danach werden die PE-Rohre mit Betonelementen beschwert und auf den Seegrund abgetaucht, was für Anfang November vorgesehen ist. Die alte Leitung wird so weit möglich rückgebaut. Danach erfolgen die Anschlussarbeiten an das Pumpwasserwerk 1 im Ustemer Seefeld. Dies kann aber nur geschehen, wenn sich der Grundwasserspiegel nachhaltig erholt hat und die Behörden in Uster die Abschaltung dieses Pumpwerks bewilligen.

Was passiert, wenn dies nicht geschieht? Marc Rusterholz: «Dann werden wir einen provisorischen Anschluss machen und abwarten, bis das Pumpwerk abgestellt werden kann.»

Diese Baustelle ist keine gewöhnliche und Rico Kummer seufzt leicht: «Insgesamt sieben Stellen innerhalb der kantonalen Baudirektion sind involviert» und entsprechend dick ist auch die Verfügung, welche uns Marc Rusterholz zeigt.

Text: Christoph Lehmann

FDP Bezirk Uster: Nominationen für Kantonsrat

Alex Gantner aus Maur an der Spitze

Die FDP Bezirk Uster hat an ihrer ausserordentlichen Delegiertenversammlung eine Liste mit Kandidaten für die Kantonsratswahlen vom 23. März 2019 nominiert.

Die Liste wird angeführt vom bisherigen Kantonsrat und Unternehmer Alex Gantner (Maur), gefolgt von den Ingenieuren Matthias Bickel (Gemeinderatspräsident, Uster) und Markus Blass (Ersatzbezirksrat, Volketswil).

Zu den Topkandidaten gehören auch Raffaella Fehr (Schulpflegerin) aus Volketswil, Vermögensverwalter Sandro Lienhart (Präsident der Jungfreisinnigen Kanton Zürich) aus Uster sowie Dr. Monika Keller (Gemeindepräsidentin) aus Greifensee, Rechtsanwältin Albane Selimi, Sekundarschulpräsident und Gemeinderat Andreas

Sturzenegger sowie Schulpfleger Adrian Ineichen sind Kandidaten aus Dübendorf.

Auditor Erich Haller (Gemeinderat, Egg) und der selbstständige Kommunikationsberater Hansruedi Galliker (Gemeinderat Mönchaltorf) vertreten die Gemeinden am oberen Greifensee. Thomas Häberli, Versicherungsberater aus Wangen-Brüttisellen, ist der jüngste Kandidat.

Den reichen politischen Erfahrungsschatz auf der Liste erweitern die Schulpflegerin Beatrice Seiterle-Weiss (Fällanden) sowie die Exekutivpolitiker Dr. Petra Bättig (Uster), Tobias Diener (Fällanden) und Rahel Hofmann (Schwerzenbach).

Ziel der FDP Bezirk Uster ist es, einen zusätzlichen Sitz zu gewinnen und neu mit drei Personen im Kantonsrat vertreten zu sein.

Am gleichen Abend haben FDP-Mitglieder ihre Kandidaten für einen zweiten Regierungsratssitz Martin Farner (Oberstammheim), Jörg Kündig (Gossau) und Thomas Vogel (Effretikon) auf Herz und Nieren überprüft.

Die FDP Kanton Zürich wird ihre Regierungsratskandidaten am 4. Oktober nominieren.

Den Kantonsratswahlkampf startet die FDP im Januar 2019 mit einer Auftaktveranstaltung in Maur.

FDP Bezirk Uster

Bibliothek Aesch-Forch

«Fingerspiele und Kinderverse»

Für Eltern und Kinder zwischen ca. 9 Monaten und 3 Jahren.

Donnerstag, 4. Oktober um 9.30 Uhr
in der Bibliothek Aesch-Forch.

Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
Marlis Bruppacher

Voranzeige Kultur Muur für den 28. Oktober

Märchennachmittag mit Jolanda Steiner

Tino Flautino und die Zaubermelodie
Sonntag, 28. Oktober 2018, 15.00 Uhr
im Singsaal Schulhaus Aesch/Forch

Nach den Herbstferien wartet Jolanda Steiner auf grosse und kleine Zuschauer! Was gibt es Schöneres als die geschenkte Stunde am 28. Oktober im Märchenland zu verbringen. Ausführlicher Bericht in der MP vom 26. Oktober 2018

Für die Kulturkommission Marianne Brender



Tino Flautino.

Bild: zVg

Airport Shuttle

TAXI

8 Plätze | ☎ 079 401 20 51
edichrobot@gmail.com

Frauenverein Maur-Uessikon

Kerzenziehen 2018 in den Herbstferien

In den Herbstferien, vom 8. bis 19. Oktober 2018, findet jeweils von Montag bis Freitag das beliebte Kerzenziehen in unserer Gemeinde statt. Kinder und Erwachsene können von 14 bis 20 Uhr (am Freitag 19.10. nur bis 18 Uhr) in der Mühlescheune in Maur in gemütlicher Atmosphäre Paraffin- und Bienenwachs-Kerzen ziehen. Die Helferinnen vom Frauenverein stehen mit

Rat und Tat zur Seite. Bitte saugfähige Lappen mitbringen.

Am Donnerstag, 18. Oktober, von 20.00 bis 22.00 Uhr findet auch wieder die allseits beliebte Ladies-Night (Kerzenziehen für Erwachsene) statt. Wir freuen uns auf zahlreiche KünstlerInnen!

Frauenverein Maur-Uessikon

gratis Sa., 29. September:
Zu jedem Zopf
gratis ein Mödeli Butter

FISCHER
BÄCKEREI-KONDITOREI
beckfischer.ch

Stuhlenstrasse 2, Ebmatingen
Aeschstrasse 8, Forch (beim Zollingerheim)

ZOLLINGER : Stiftung

HERBSTABEND METZGETE

26. Oktober 2018
ab 17.00 Uhr
Zollinger Stiftung



Liebe Gäste

Wir laden Sie herzlich zum diesjährigen Metzgete-Abend ein. Lassen Sie sich von feinen Spezialitäten kulinarisch verwöhnen und geniessen Sie die legendären Blut- und Leberwürste.

Datum	Freitag, 26. Oktober 2018
Zeit	ab 17.00 Uhr Apéro ab 17.30 Uhr Metzgete
Ort	Zollinger Stiftung, Pflegezentrum Forch

An diesem Abend spielen die Örgeler vom Rossacker und sorgen mit Ländlermusik für gute Stimmung.

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir Sie um eine Anmeldung bis am Freitag 19. Oktober 2018.

via Telefon: 044 806 15 78
via Email: beatrice.fueglistaler@zollinger-stiftung.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Zollinger Stiftung
Pflegezentrum Forch | Residenz Forch | Spitex Pfannenstiel
Aeschstrasse 8 | 8127 Forch
info@zollinger-stiftung.ch | www.zollinger-stiftung.ch
Tel. 044 806 14 14 | Fax. 044 806 14 15



"Osteopathie kann traumatisierte Menschen von vergangenen Lasten befreien, indem sie emotionale Traumata aus dem Körper freisetzt, sodass diese ihr Leben in vollen Zügen führen können."

(Edward Muntinga DO)

Osteopathie - Physiotherapie - Naturheilpraktiken

therapiepraxis  muntinga

Alter Fällanderweg 12, 8123 Ebmatingen, Tel. 043 810 81 80
Besuchen sie uns im Internet: www.muntinga.ch

Zu verkaufen
attraktiver Inserateplatz

Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)
Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

YOGA

MITTWOCHS, 19.30 UHR

AB DEM 5. SEPTEMBER 2018

GEEIGNET FÜR ALLE LEVELS

IM PULSHOCH 2
ZÜRICHSTRASSE 240
8122 BINZ

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER
SONJA MATZINGER
079 224 94 44

Matchbericht vom UHC Pfannenstiel U14

Start mit Niederlage und Sieg

Nach intensiver Vorbereitung stand für die U14 des UHC Pfannenstiel die 1. Runde der neuen Meisterschaft an.

In Maienfeld trafen 20 Feldspieler und 2 Goalies (mehr geht nicht aufs Matchblatt) auf die Alligatoren aus Malans. Wie üblich dauerte es ein paar Minuten, bis die Pfanni-Spielerinnen und -Spieler die Nervosität ablegen konnten. Auch der ungewöhnliche Rhythmus mit 4 Blöcken musste zuerst einmal erlebt werden.

Das Gegentor zum 0:1 nach 8 Minuten war dann aber auch gleich der Zeitpunkt, bei welchem der UHC Pfannenstiel das Spieldiktat in die Hand nahm. Die Defensive stand stabil und bei Ballbesitz wurde dieser gut laufen gelassen. Der Ausgleich durch Janik Amstutz auf Pass von Aurel Städeli war die logische Folge. Der starke Malanser-Goalie und auch eine gewisse Unkonzentriertheit im Abschuss verhinderten eine mehr als verdiente Pausenführung.

Der Start in die zweite Halbzeit missglückte und das 1:2 drückte auf



Absolvierte die 1. Meisterschaftsrunde: die U14 des UHC Pfannenstiel.

Bild: zVg

die Stimmung. Vermehrt suchten die Pfanni-Junioren ihr Glück in Einzelaktionen und mit zu ungeduldiger Defensivarbeit wurden den Alligatoren immer wieder Chancen offeriert. Eine davon nutzten sie und so stand es 10 Minuten vor Schluss 1:3 aus Sicht des UHC Pfannenstiel.

Zwar gelang es anschliessend wieder besser, den Ball zirkulieren zu lassen, zu mehr als dem Anschluss-treffer von Flurin Hochstrasser (Assist: Tim Friedli) reichte es nicht.

Die eher unnötige Niederlage wollte gegen die Pumas aus dem Zürcher Oberland wieder Wett gemacht werden. Dies gelang gegen einen dezimierten Gegner mit einem letztendlich deutlichen 8:2.

Der Start gelang optimal. Eine der ersten Chancen konnte Luca Schnorf zur frühen Führung nutzen. Diese wurden dann in regelmässigen Abständen zum 4:1 zur Pause ausgebaut. Der bestens aufgelegte Luca Schnorf traf noch zweimal,

dazwischen hatte Lorenzo Dallo zum 3:0 getroffen. Trotz der klaren Führung waren die Trainer nicht ganz zufrieden. Die Defensive war zu löchrig und so hatten die Pumas einige Chancen zu viel. Der sichere Goalie Tizian Edelmann konnte aber fast alle zu nichte machen.

Nach der Pause plätscherte das Spiel lange vor sich hin. Die Pumas waren dann mit dem 4:2 plötzlich wieder im Spiel. Die Reaktion von Pfannenstiel kam aber sofort. Flurin Hochstrasser auf Pass von Michel Studer gelang das 5:2 und nur eine Minute später traf Tim Rönker (Assist: Jöel Meier). Damit war das Spiel entschieden. Die Pfanni-Junioren hatten dann noch zwei Zugaben durch Severin Meier und Tim Friedli.

So ging der Tag erfreulich zu Ende. Trotz des Sieges haben die Trainer viele Erkenntnisse gewinnen können, wo noch Verbesserungen für die nächsten Runden nötig sind.

Für den UHC:
Martin Bär

«Senioren 1»: Tagestour am Dienstag, 2. Oktober 2018

Laupen–Neuenegg–Niederscherli

Auf unserem kurzen Spaziergang vom Bahnhof zum Startkaffee bekommen wir einen Teil des mittelalterlichen Städtchens zu sehen. Das Schloss, für welches Laupen bekannt ist, stammt aus dem 12. Jahrhundert.

Nach dem Startkaffee überqueren wir die Sense und wechseln vom Kanton Bern in den Kanton Freiburg. Die Sense mündet bei Laupen in die Saane. Wir wandern gemächlich flussaufwärts der Sense entlang. Der rechte Quellfluss Kalte Sense kommt aus dem Gantrischgebiet, der linke Quellfluss Warme Sense aus dem Schwarzsee. Diese Wanderung ist einfach, es geht alles gerade, also ein «Schnorriweg», manchmal schmal dann wieder breiter. Für den Mittagshalt kehren wir bei der Sensebrücke ins gleichnamige Restaurant ein. Nachher unterqueren wir die Eisenbahnbrücke, laufen weiter geradeaus bis zur Riedererbrücke, die uns dann auf die andere Seite der Sense und wieder in den Kanton Bern bringt. Nun folgt das Dessert dieser Tour, der Aufstieg durch den Scherligraben und dem Scherlibach entlang. Beim Austritt aus dem Wald erblicken wir das Dorf Niederscherli, das nicht mehr weit entfernt liegt.

Klassifizierung: Leicht

Dauer: Wanderzeit ca. 4 Std. – Distanz 13,5 km / Aufstieg 246 m / Abstieg 79 m – Min. Höhe 489 m / Max. Höhe 667 m

Charakteristik: Naturwege, wenig Asphalt

Ausrüstung: Wanderschuhe, evtl. Stöcke, der Witterung entsprechende Kleidung.

Verpflegung: Startkaffee im Café Restaurant Kreuzplatz, Laupen,

Menü:

Tel. 031 747 80 19. Mittagessen im Rest. Sensebrücke, Neuenegg, Tel. 031 741 01 12

Suppe, Rahmschnitzel (Pilzrahmsauce), Butternüdeli, Rübli – Fr. 16.00

Suppe, Sojamorchelwurst (Pilzrahmsauce) Butternüdeli, Rübli – Fr. 16.00

Treffpunkt:

07.30 Uhr HB Zürich beim Gleis 17

Abfahrt:

07.49 Uhr ab Zürich HB – Gleis 17 – Ankunft Laupen 09.51 Uhr

Rückkehr:

17.03 Uhr ab Niederscherli – Ank. Zürich HB 18.28 Uhr

Billette:

Kollektivbillett wird von der Wanderleiterin besorgt.

Kosten:

Bahn, Startkaffee + Unkostenbeitrag: Halbtax Fr. 59.00 / GA Fr. 15.00

Versicherung:

Ist Sache der Teilnehmenden.

Leitung:

Jeannette Kumschick, WL, Tel. 044 980 02 76

Oskar Bachmann CO-WL

Anmeldung:

Bis Sonntag, 30. September 2018, 18.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch bei der Wanderleiterin, Tel. 044 980 02 76

Durchführung:

Auskunft über die Durchführung am Montag, 1. Oktober 2018, ab 12.00 Uhr über die Homepage oder telefonisch bei der Wanderleiterin, Tel. 044 980 02 76

Wandergruppe Maur

Die Wanderleiter: Jeannette Kumschick / Oskar Bachmann

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2018-051

Stefan Loss und Kerstin Stadie, Zürichstrasse 214, 8124 Maur
 Projektverfasser: Felix & Co. AG / Windgate, Landstrasse 70,
 5412 Gebenstorf

Erstellen einer Photovoltaikanlage auf dem Schrägdach, Gebäude Vers.-Nr.
 2992 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8433 an der Zürichstrasse 214 in
 8124 Maur (Kernzone KA)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 - 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Leserbriefe

Wahl in den Stiftungsrat Zollingerheim
(Leserbrief in der MP vom 21.9.)

Auf den Leserbrief von Beat Kunz muss ich einfach auch mit einem Leserbrief reagieren: Über die vielen leidigen Missstände innerhalb und ausserhalb des Zollingerheims wissen einige zu berichten.

Dass aber jemand den Mut besitzt, so prägnant und genau auf den Punkt gebracht darüber zu informieren, dem kann ich nur mit einem Lob-Wort entgegenreten. Herr Beat Kunz: Chapeau!

Sandra Proyer, Forch

Korrektur

Falscher Tag angegeben

Im Artikel zum Jubiläum des Frauenvereins (MP vom 21. September) wurde ein Datum falsch angegeben. Der Adventsanlass Kranz-/Gesteckbinden mit Fondueplausch in der Waldhütte Maur findet nicht am Samstag, sondern natürlich am *Dienstag*, 27. November statt.

Die Redaktion

Maurmer Post

Annahmeschluss für Todesanzeigen: Sonntag, 17 Uhr
 Gabi Wüthrich, Telefon 044 887 71 22, inserate@maurmerpost.ch

Komplementär Therapie eidg. Diplom
 Craniosacral Therapie
 Yoga Therapie
 Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- 3 löst Verspannungen
- 3 befreit von Schmerzen
- 3 unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

BARBARA CRITTIN
 Therapeutin

T +41 79 504 93 59
 crittin444@gmail.com
 www.barbaracrittin.ch
 Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

Maurmer Post

WAS VOR DER
TÜR PASSIERT

ASM

Andreas Schnetzer
 Malergeschäft

Malerarbeiten
 Bodenbeläge

T 044 980 34 30
 www.schnetzer.ch

SEIT BALD
 30 JAHREN
 VOR ORT



Die grösste Auswahl
 finden Sie in allen
 Grössen bei uns
 ab Lager

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | www.rausser.ch
 Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen | info@rausser.ch

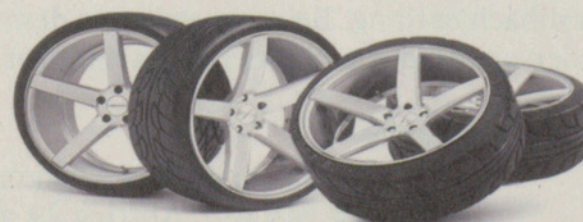


Die grösste Auswahl
 finden Sie in allen
 Grössen bei uns
 ab Lager

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | www.rausser.ch
 Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen | info@rausser.ch

Sicher durch den Winter
 Jetzt auch online Pneu kaufen und
 Reifenwechseltermin buchen auf
 www.zweiweb.ch



Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG
 Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren
 043 366 21 00 **zweiweb.ch**

Freunde des 1. August

Rückblick auf die 1.-August-Abendfeier 2018 und Ausblick auf Anlass mit Höhenfeuer am 13. Oktober

Die diesjährige 1.-August-Feier auf der Rääbhüüsl-Wiese war etwas anders als üblich. Aufgrund der extremen Trockenheit herrschte an vielen Orten ein generelles Feuer- und Feuerwerksverbot, so auch in der Gemeinde Maur. Somit war klar, dass das Feuer nicht angezündet werden kann. Wir haben uns darauf etwas Spezielles einfallen lassen und mit unserem Holzhaufen eine schöne Licht-Show veranstaltet, so hatten wir trotz Feuerverbot ein «Feuer».

Obwohl wir vor und auch nach dem 1. August sehr lange trockenes und heisses Wetter hatten, kam genau am 1. August am Abend um ca. 18.00 Uhr der lang ersehnte Regen. Viele hatten darauf gewartet, doch für uns war der Zeitpunkt sehr ungünstig. Zum Glück hat es bei uns kaum geregnet, nur kurz heftig gewindet, so haben doch noch einige Besucher den Weg an unser wunderschönes Fest gefunden. Wir möchten uns dafür bedanken und hoffen, Sie konnten auch dieses Jahr einen schönen 1. August mit uns feiern.

Da das Wetter uns diesen kleinen Streich gespielt hatte, sind wir natürlich umso dankbarer,



Bild: Adobe Stock

dass wir wieder auf unsere treuen Sponsoren zählen konnten. Wir waren auch dieses Jahr wieder auf euch angewiesen. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken, die uns so grosszügig unterstützt haben. Leider wird die Sponsorenliste mit allen Namen von der «Maurmer Post» nicht mehr abgedruckt.

Auch ein grosser Dank geht an unsere vielen Helfer, welche ebenfalls einen grossen Beitrag zum Gelingen dieses Festes geleistet haben. Wir

sind sehr glücklich, dass es uns jedes Jahr möglich ist, genug Leute zu finden, um diese Feier durchführen zu können.

Unser Höhenfeuer wird am Samstag, 13. Oktober 2018, angezündet. Das Fest beginnt um 16.00 Uhr. Es gibt eine kleine Festwirtschaft, Bar und Musik. Wir möchten Sie gerne einladen zu einer gemütlichen Feier auf der wunderschönen Rääbhüüsl-Wiese unterhalb dem Rest. Stallstube in Uessikon. Diesmal mit Höhenfeuer!!

Sollte das Wetter so schlecht sein, dass das Feuer nicht angezündet werden kann, haben wir als Verschiebedatum den 20. Oktober 2018. In der Maurmer Post vom 12. Oktober wird publiziert, ob es stattfindet oder verschoben wird. Ebenfalls können Sie sich auf unserer Facebook-Seite informieren unter «Freunde des 1. August».

Wir hoffen, dass wir mit einigen Besuchern die tolle Atmosphäre des Höhenfeuers geniessen dürfen.

Freunde des 1. August

Musikschule Maur

Chorkonzert am 23. Dezember 2018

Wir suchen noch nach weiteren motivierten Sängerinnen und Sängern für unser Chorkonzert vom kommenden Dezember. Ihre Anmeldung nehmen wir gerne per Mail unter musikschule@maur.ch entgegen. Bitte erwähnen Sie – falls bekannt – Ihre Stimmlage.

René Vogelbacher, Musikschule Maur

Einladung für den Mittwoch, den 3. Oktober 2018

Gmüetli-Zmittag

Wir hoffen sehr, dass ihr das Jahr 2018 bis heute so richtig genossen habt und euch wieder auf die monatlichen kulinarischen Höhenpunkte im Polterkeller freut. Die Team-Mitglieder haben die Ferienzeit auch genossen und vielleicht werden einige Ferienerlebnisse auf den Tellern sichtbar. Wir erwarten euch am

Mittwoch, den 3. Oktober 2018 um 12.30 Uhr im Polterkeller.

Menü: Kürbiscremesuppe, Szegediner Gulasch mit Kartoffeln, Dessert Surprise

Tageskoch: Giacomo Nett
Anmeldung: Montag, den 1. Oktober 2018 zwischen 17 und 19 Uhr unter Tel. 044 980 22 33

oder per Mail an: nett.enzler@bluewin.ch.

Das Gmüetli-Team freut sich, Sie auch während den umfangreichen Bauarbeiten auf dem Loorenareal möglichst stilvoll zu verwöhnen.

Für das Gmüetli-Team:
Giacomo Nett



HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

ERLEBEN SIE DAS NEUE ÄRZTEZENTRUM SEEFELD

TAG DER OFFENEN TÜR
SAMSTAG, 29. SEPTEMBER 2018, 11-16 UHR.

Seien Sie dabei und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen, wenn das Ärztezentrum Seefeld seine neuen Praxen und Zentren präsentiert.

Ärztezentrum Seefeld, Seefeldstrasse 214, 8008 Zürich
Weitere Informationen unter: www.aerztezentrum-seefeld.ch

Mitteilungen der Gemeinde

Aufruf der Gemeinde Maur, als Teil des Fluglärmforums Süd

Einsprachen gegen Südstarts geradeaus noch bis 2. Oktober 2018 möglich

Südstarts geradeaus sind laut Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) grundsätzlich möglich, bedürfen jedoch einer Bewilligung in einem neuen Betriebsreglement. Dieses hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) nun vorgelegt. Auf Antrag des Flughafens Zürich sind darin unter anderem Südstarts geradeaus bei Bise vorgesehen. Südstarts geradeaus würden auch über unserem Gemeindegebiet zu einer erheblichen zusätzlichen Lärmbelastung führen. Deshalb macht der Gemeinderat Maur Einsprache gegen das Betriebsreglement und ruft die Bevölkerung auf, Gleiches zu tun.

Als Mitglied des Fluglärmforums Süd (www.fluglaermforum.ch) erhebt die Gemeinde Maur Einsprache gegen die Südstarts geradeaus. Der Gemeinderat ruft die Bevölkerung auf, von ihrem Einspracherecht ebenfalls Gebrauch zu machen. Denn die Südstarts geradeaus widersprechen dem geltenden Umweltschutzrecht, brechen im geltenden Recht verankerte Grundsätze und erhöhen die Lärmbelastung der Bevölkerung im Süden des Flughafens zusätzlich und erheblich.

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Fluglärmforums Süd, der Plattform der Städte und Gemeinden im Süden des Flughafens, eine **Mustereinsprache** erarbeiten lassen. Diese kann über die Webseite der Gemeinde heruntergeladen oder im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) bezogen werden.

Mit dem jetzt beantragten Betriebsreglement 2017 setzt der Flughafen eine Reihe von Massnahmen aus dem Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) um. Beispielsweise Massnahmen aus der Sicherheitsprüfung von 2012, die auch im Objektblatt für den Flughafen Zürich im SIL vorgesehen sind. Dazu gehören insbesondere eine Entflechtung der Abflugrouten im Westen des Flughafens, das neue Bisenkonzept mit Starts in Richtung Süden geradeaus sowie die erweiterte Linkskurve bei Starts von der Piste 16 in Richtung Westen. Diese Änderungen der Flugrouten führen zu zusätzlichen Flugbewegungen im tieferen Luftraum, weshalb über dem Gemeindegebiet von Maur mit einem zusätzlichen Flugverkehrsaufkommen und zusätzlichen

Lärmemissionen zu rechnen ist. Zudem führen die Änderungen des Betriebsreglements nicht wie geplant zu einer Erhöhung der Sicherheit sondern bergen unzumutbare Sicherheitsrisiken für die vom Überflug betroffenen, dicht besiedelten Gebiete. Zusammenfassend erweist sich das Betriebsreglement 2017 als nicht genehmigungsfähig. Die betroffene Bevölkerung wird deshalb dazu eingeladen, sich gegen die geplanten Änderungen zur Wehr zu setzen.

Kurze Einsprachefrist beachten

Die Einsprachefrist ist zeitlich begrenzt. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) setzt eine Frist bis zum 2. Oktober 2018 (Datum des Poststempels).

Weiterführende Informationen zum Fluglärmforum Süd, der Plattform der Städte und Gemeinden im Süden des Flughafens, finden Sie unter www.fluglaermforum.ch

Musterdokument steht auf www.maur.ch zum Download bereit.

Gemeinderat Maur

Wie fliegt die Einkaufstüte zu mir nach Hause?



*Miteneand
fürenand
das isch
Maurmer
Läbesqualität*

SUCHEN:

Benötigen Sie oder ein Angehöriger von Ihnen Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur

Telefon 079 870 55 16

info@nbh-maur.ch

www.nbh-maur.ch

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?



Nachbarschaftshilfe
Maur

Angebote einreichen bis 12. Oktober

Verkaufsstand an der Schiffflände Maur

Die Gemeinde Maur erteilt jeweils für die Dauer von zwei Jahren eine Bewilligung zum Betreiben eines Verkaufsstands an der Schiffflände Maur (Kat.-Nr. 8273). Interessenten, die per 1. Februar 2019 an der Örtlichkeit einen Verkaufsstand betreiben möchten, können ihr Angebot bis zum 12. Oktober 2018 schriftlich beim Polizeisekretariat Maur einreichen. Massgebend für das Erteilen der Bewilligung ist die Attraktivität des Verkaufsangebots im Vergleich zum bestehenden Angebot in der näheren Umgebung, unter Berücksichtigung des gebotenen jährlichen Mietpreises für den Standplatz.

Bei Fragen steht Ihnen das Polizeisekretariat gerne zur Verfügung (043 366 13 08 oder sicherheit@maur.ch).

Wir freuen uns auf interessante Konzepte.

Das Polizeisekretariat

Mitteilungen der Gemeinde

Entsorgung

Neuer Standort für Schuh- und Lederwarenrecycling

Aufgrund von Umbauarbeiten auf dem Loorenparkplatz in der Forch ist der Standort für die Abgabe für Schuhe und Lederwaren vom **Samstag, 29. September 2018**, an einem anderen Ort platziert:

Auf dem grossen Parkplatz hinter dem Gemeindehaus in Maur von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Dieses Jahr können Sie wieder Ihre nicht mehr benötigten Schuhe und Lederwaren entsorgen. Sie finden die Annahmestelle des Atelier93 gleich neben dem Sonderabfallmobil, das auch vor Ort sein wird.

Atelier93.ch ist ein Programm zur vorübergehenden Beschäftigung stellenloser Personen. Im Atelier93 in Dietikon werden die Schuhe und Lederwaren des täglichen Gebrauchs sortiert, gereinigt, desinfiziert, repariert und in Drittweltländern sowie Staaten des ehemaligen Ostblocks vertrieben. Folgende Schuhe und Lederartikel können Sie bringen und im dort bereitstehenden Behälter deponieren:

- Jegliche Art von Schuhen wie Hausschuhe, Turnschuhe, Strandschuhe, Wanderschuhe etc.
- Ledergürtel
- Ledertaschen
- Lederkleider

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Einbürgerungen

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Chvojka, Kirsten (w), geboren 1952, von Dänemark
Yamaguchi, Sumiko (w), geboren 1953, von Japan

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

Friedhof Maur

Winterbepflanzung

Ab Montag, 22. Oktober 2018, werden die Gräber auf beiden Friedhöfen frisch bepflanzt.

Pflanzenschalen, Blumenzwiebeln, Windlichter, Laternen und jeder weitere Grabschmuck, welchen Sie behalten wollen, müssen bis Sonntag, 14. Oktober 2018, abgeräumt sein. Nach diesem Zeitpunkt wird der Friedhofgärtner darüber verfügen.

Bestattungsamt Maur

Entsorgung

Neuer Standort Sonderabfallmobil

Aufgrund von Umbauarbeiten auf dem Loorenparkplatz in der Forch ist das Sonderabfallmobil an einem anderen Ort platziert:

Samstag, 29. September 2018, 8.00 bis 11.30 Uhr.
Auf dem grossen Parkplatz hinter dem Gemeindehaus in Maur.

**Sonderabfall**
Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.
Eine Dienstleistung Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich.

Haben Sie Sonderabfall?
Sie können zu dieser Zeit alte Farben, Lacke, Klebstoffe, Säuren, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Verdünner, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben. Diese Dienstleistung richtet sich ausschliesslich an Privatpersonen

Gesundheitssekretariat

Amtlich

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 23. September 2018

Eidgenössische Vorlage		Ja	Nein
1	Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege	1947	1174
2	Fair-Food-Initiative	843	2292
3	Volksinitiative; Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle	572	2535
Kantonale Vorlagen		Ja	Nein
1	Kantonale Volksinitiative; Film- und Medienförderungsgesetz	371	2626
2	Kantonale Volksinitiative; Wildhüter statt Jäger	400	2651
3	Kantonale Volksinitiative; Stoppt die Limmattalbahn – ab Schlieren!	437	2518
Reformierte Kirche Kanton Zürich			
1	Kirchenordnung der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich	801	281
Stimmbeteiligung (alle Ausweise)		44,7 %	
	davon briefliche Stimmabgabe	2914	90,5%
	davon persönliche Stimmabgabe	307	9,5%

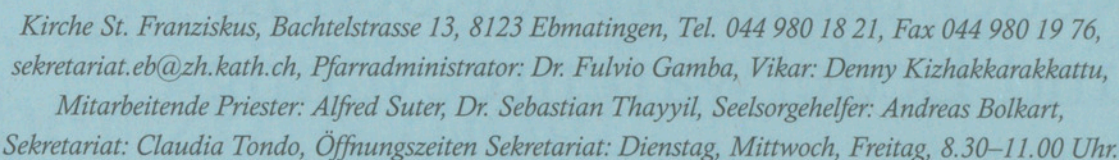
Wahlbüro Maur

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilien, Mahl-
zeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Suche Arbeit als Babysitter oder Putzfrau. Ich spreche I,
wenig D. Tel. 076 200 58 56.

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu

Name, Adresse, Telefon:



Kapelle Forch

Weitere Informationen finden Sie im
«forum» und unter: www.kath.ch/maur

DER GANZE KOPF IST SICHTBAR. ALSO: KEINE KOPF-BEDECKUNGEN WIE KAPPEN UND HÜTE!

♀ DER AUSSCHNITT IST KEIN GUCKKASTEN! ALLES BLEIBT VERBORGEN, AUCH DER ANSATZ!

TEXT UND BILDER: KEINEN SEXISMUS! KEINE RASSISMUS! KEINE DROGEN- UND GEWALTVERHERRLICHUNG!

HIER SIEHT MAN KEINE HAUT!

PO-GRENZE

EINE HANDBREIT

BIS HIERHIN KANN DIE HOSE GEHEN, NICHT KÜRZER!

♀ DER JUPE: KEINESFALLS KÜRZER ALS BIS HIER!

NICHT BARFUSS!

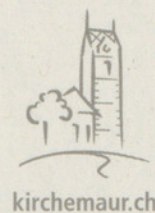
♀ FALLS LEGGINS: NIE OHNE WAS DRÜBER!

♀ = GILT NUR FÜR MÄDCHEN. DER REST GILT FÜR ALLE.

Annette Schär

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

E geschänkte Tag – Erntedank

*Steit de d Sunne guldig übrem Tal, freu di drab u sing u jutz es mal
freudi dra, vergiss di Ohlag u dänk es sig e geschänkte Tag.*

Adolf Stähli

Zum Glück gibt es in der Musikwelt das volle Leben. Popmusik ist pep-pig. Klassik hat wenig Text. Rap wenig Musik. Aber je nach Stimmung trifft dieser oder jener Stil genau den richtigen Ton. Genau den Klang, den ich brauche, damit ich mich selbst finde und mich innerlich ein-mitten kann. Einige brauchen dafür nicht Musik.

Wenn die sich spüren wollen, dann ziehen sie Wanderschuhe an und klettern durch Waldlandschaften an Kühen vorbei in die Berge. Dort kommen sie zur Ruhe und stellen dankerfüllt fest: Es ist gut, mein Leben!

Am Erntedanksonntag könnten Sie sich einen anstrengenden Marsch sparen und leichten Fusses zur Kirche gehen. Der Jodelclub Schwyzerhüsli bringt nämlich Berge, Seen und Wälder musikalisch in die Kirche Maur mit. Wanderer und Musikliebhaber feiern zusammen die Pracht der Schweiz und danken Gott für das, was wir haben. Danken zum Beispiel für die Ernte, für den intensiven Sommer, für unsere Gesundheit, für unsere Familie oder auch – ganz speziell: Für unsere Kinder. Zwei Familien tun das, indem sie am Sonntag ihr Kind taufen lassen. Ich freue mich drauf.



Jodelclub Schwyzerhüsli

Bild: zVg

Oft registrieren wir kaum noch, aus welcher Vielfalt wir Essen aus-suchen können. Die Gestelle der

Grossverteiler sind übervoll mit schönem Gemüse und Früchten. Es wirkt so, als wäre das normal. Wer weiss denn noch, dass die Bau-ern, welche unsere Lebensgrundlage erarbeiten, täglich damit umgehen müssen, dass nichts «normal» ist. Einmal ist das Wetter zu lange tro-cken, dann wieder zu nass. Plötz-lich verkümmern Knospen oder Ungeziefer frisst das Wertvolle ab. Elsbeth Bosshard hilft uns mit ein paar Worten, einmal die andere Sichtweise einzunehmen, jene des Produzenten.

Jeder Sichtwechsel kann der An-fang dafür sein, besser zu verstehen, wie wenig selbstverständlich es ist, dass wir leben, dass wir gesund sind und dass wir Menschen um uns ha-ben, auf die wir bauen können. Der kleine Schreck, der mit dieser Er-kenntnis verbunden ist, führt direkt zu einer grossen Dankbarkeit. Und wer dankt, der empfindet bewusster das Glück seiner Situation. Seine Freude darüber strahlt über ihn hi-naus in den Alltag und verschönert ringsum die Welt. Eine Wohltat für alle, die sonst nur Blumen beharrlich erfüllen.

Seien Sie dabei, wir wollen zu-sammen danken.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 30. September

10 Uhr Kirche Maur

Erntedank:

Gottes Reich gleicht einem Baum
Lk 13,18 f.

Pfarrer René Perrot, Taufen

Einige Worte aus der

Landwirtschaft,

Elsbeth Bosshard, Präsidentin

Landfrauen Bezirk Uster

Orgel: Alex Stukalenko

Jodelclub Schwyzerhüsli,

Dübendorf

Kollekte:

Ländliche Familienhilfe

Apéro im Kirchgemeindehaus

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 29. September

13.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Cevi Zündhölzli

www.jsmaur.ch

Mittwoch, 3. Oktober

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Donnerstag, 4. Oktober

9.45–10.30 Uhr

KGH Gerstacher Ebmingen

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

TERMINKALENDER

Mittwoch, 3. Oktober

9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch

Ökumenischer Gottesdienst

19.30 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Fröhliches Singen

Singfreudige herzlich

willkommen!

Leitung: Ruth Steiner

VORANZEIGEN

**Zusammen meditieren –
Stille erfahren**

«Meditation & Kontemplation»

Raum der Stille

KGH Gerstacher Ebmingen

Mittwoch, jeweils 19.30–21 Uhr

24. Okt., 28. Nov. und 12. Dez.

Leitung: Erika Eichenberger

und Pascale Rondez

Anmeldung an:

sekretariat@kirchemaur.ch

Lesezeichen Bächtoldhaus

Quellen, Spiritualität & Wirkung

Lesezeichen-Reihe im

Bächtoldhaus

Dienstag, jeweils

19.00–20.15 Uhr

16., 23., 30. Okt. und 6. Nov.

Leitung:

Pfarrer Dr. Pascale Rondez

Anmeldung bis 10. Oktober an:

sekretariat@kirchemaur.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 5. bis 16. Oktober bleibt das Sekretariat geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die diensthabende Pfarrperson.

AMTSWOCHE

30. September bis 6. Oktober

Pfarrer René Perrot

Telefon 044 980 13 78

Pfarrer René Perrot

Info

Veranstaltungen

September

Freitag, 28. September
Kulinarische Abendfahrt
 19.30–21.30 Uhr

Graubünden und Wild.
 Erwachsene CHF 79,
 Kinder bis 14 Jahre
 CHF 49. Einsteigen:
 ab 18.30 Uhr für Apéro.
 Schiffsteg Maur,
 Schifffahrt Greifensee.

Samstag, 29. September
Papiersammlung
 Ab 8 Uhr

Meldungen über bereit-
 gestelltes, jedoch nicht
 abgeholtes Papier sind
 am Samstag umgehend
 an Telefon 043 366 13 16
 zu richten. Ganzes
 Gemeindegebiet,
 Gesundheitssekretariat.

Sonderabfallmobil
 8–11.30 Uhr

Sonderabfall, Schuh-
 und Lederrecycling.
 Grosser Parkplatz hinter
 dem Gemeindehaus,
 Gesundheitssekretariat.

Offener Samstag
Hauptsammelstelle
Ebmatingen
 9–12 Uhr

Hauptsammelstelle
 Werkhof, Ebmingen.

Aeschmer Herbstmärt
mit Moschtete/ Schatz-
chammer geöffnet
 10–16 Uhr

Wettsteinhaus Bundt-
 strasse, Ortsverein Aesch/
 Scheuren/Forch.

Einweihungsfeier Gütsch,
Institution Barbara Keller
 10–17 Uhr

Im Gütsch Binz,
 Institution Barbara Keller

Sonntag, 30. September
Gemeindeschiessen
 10–12 Uhr und
 14–16 Uhr

Freundschaftlicher
 Gruppenwettkampf
 mit dem Sturmgewehr
 auf 300 m für Aktiv-
 und Hobbyschützen.

4er-Gruppen, Gewehre
 für Nichtschützen sind
 vorhanden. Schützenhaus
 Maur, Schützenverein
 Maur-Binz-Fällanden.

Erntedank
 10 Uhr

Gottesdienst und Bericht
 zum Erntejahr, Musik von
 Jodelclub Schwyzerhüsli,
 Dübendorf. Kirche Maur,
 Ref. Kirchgemeinde Maur.

Rundfahrten mit dem
Dampfschiff «Greif» auf
dem Greifensee

Ab 12.45 Uhr
 Mit dem Dampfschiff
 «Greif» 1895 Route
 Maur–Greifensee–Nieder-
 uster–Maur, Abfahrten
 12.45 Uhr, 14.15 Uhr und
 15.45 Uhr. Keine Reser-
 vation möglich, verbind-
 liche Einsatzauskunft am
 Vorabend ab 17 Uhr unter
 www.dampfschiff-greif.ch
 Schifflande, Stiftung zum
 Betrieb des Dampfschiffes
 «Greif».

Oktober

Dienstag, 2. Oktober
Grüngutabfuhr
 6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet,
 Gesundheitssekretariat
 Maur.

Mittwoch, 3. Oktober
Mütter- und Väterberatung
in Maur

9–11.15 Uhr
 Entwicklung, Pflege,
 Ernährung und Erziehung
 kleiner Kinder. Zollinger
 Stiftung Forch, kjz Uster.

Gmüetli-Zmittag
 12.30–15 Uhr

Gmüetli-Zmittag für
 Senioren. Polterkeller,
 Seniorenkommission.

Donnerstag, 4. Oktober
Metall-Sammlung
 6.45–17 Uhr

Das Metall muss ab
 6.45 Uhr bereitstehen.
 Ganzes Gemeindegebiet,
 Gesundheitssekretariat.

Nordic Walking
 9–10.30 Uhr

Nordic Walking für alle.
 Treffpunkt Parkplatz
 Süessblätz, Susanne Marti/
 Barbara Boll.

Spielnachmittag für
Erwachsene
 14–17 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus,
 Ebmingen.
 IG Spielnachmittag Binz.

Samstag, 6. Oktober
Maurmer Viehschau
 Ab 9.30 Uhr

Schützenhaus Maur,
 Ortsverein Aesch/
 Scheuren/Forch.

Schatzchammer
 13.30–16 Uhr

Brockenhaus und
 Raritätenmarkt im
 Wettsteinhaus. 8127 Forch,
 Ortsverein Aesch/
 Scheuren/Forch.

Burg Maur & Mühle Maur
 14–17 Uhr

Wechsausstellung
 «Unterwegs», Sammlung
 und Druckwerkstatt in der
 Burg, die Mühle zeigt die
 Ortsgeschichtliche Samm-
 lung und eine Ausstellung
 alter Postkarten. Burg
 Maur / Mühle Maur,
 Museen Maur.

Sonntag, 7. Oktober
Rundfahrten mit dem
Dampfschiff «Greif» auf
dem Greifensee
 Ab 12.45 Uhr

Mit dem Dampfschiff
 Greif 1895 Route Maur–
 Greifensee–Niederuster–
 Maur, Abfahrten 12.45
 Uhr, 14.15 Uhr und 15.45
 Uhr. Keine Reservation
 möglich, verbindliche
 Einsatzauskunft am Vor-
 abend ab 17 Uhr unter
 www.dampfschiff-greif.ch
 Schifflande, Stiftung zum
 Betrieb des Dampfschiffes
 «Greif».

«Persönlich»



Michaela Dudeck haben wir
 bei der alljährlichen Blutspen-
 deaktion des Samaritervereins
 Maur angetroffen. Die 31-jäh-
 rige Binzmerin arbeitet als
 Arbeitsagodin in der Gärtnerei
 eines Gefängnisses.

**Waren Sie das erste Mal in
 der Gemeinde zum Blut-**

spenden?
 Nein, schon zum vierten
 Mal. Letztes Jahr aller-
 dings durfte ich nicht
 spenden, weil ich gerade
 von einer Südamerikareise
 zurückgekommen war.

Warum gehen Sie so re-

gelmässig Blut spenden?
 Ich kenne das von klein
 auf. Meine Eltern sind
 schon immer zum Blut-
 spenden gegangen, ich
 fand das sehr spannend.
 In meinen Augen ist es das
 Minimum, was jeder für
 die Gesellschaft tun kann,
 so er oder sie denn in Frage
 kommt für eine Blutspen-
 de. Es ist bis auf den Pieks
 schmerzlos, bedeutet klei-
 nen Aufwand und jeder
 kann es theoretisch tun.

Haben Sie eine soziale

Ader?
 Ja, auch mein Beruf hat ei-
 nen sehr sozialen Hinter-
 grund, darum mache ich
 ihn. Und ausserdem war
 ich schon immer Rotkreuz-
 fan ich habe in Deutsch-
 land und in der Schweiz
 Ehrenämter beim Roten
 Kreuz ausgeübt.

Was genau macht denn

eine Arbeitsagodin?
 Ein Arbeitsagoge hilft
 Menschen mit erschwer-
 tem Zugang zur Arbeits-
 welt bei der beruflichen
 Integration. Ich begleite
 Insassen eines Gefängnis-
 ses bei den Aufgaben, die
 in einer Gärtnerei auf dem
 Feld und im Gewächshaus
 anfallen. Von der Erstausb-
 ildung her bin ich gelernte
 Gärtnerin.

Wie lange leben Sie schon

in Binz?
 Ich bin vor gut vier Jahren
 hierhergekommen, lebe
 seit sieben Jahren in der
 Schweiz. Mein Arbeitsort
 ist Hinwil, mein Freund
 arbeitet in Zürich, da ist
 Binz ein wunderbarer Mit-
 telpunkt.

Blutspende ist ja nur ein-

mal im Jahr, was unter-
nehmen Sie sonst so in der
Gemeinde?
 Über die Blutspende hi-
 naus engagiere ich mich
 nicht anderweitig, aber ich
 besuche ab und zu Freizeit-
 kurse.

Welcher hat Ihnen bisher

am besten gefallen?
 Ein Fotokurs. Ich bin ge-
 ne in der Natur unterwegs
 mit der Kamera und mache
 Fotos draussen. Der Kurs
 hat mir sehr viel gebracht.

Mit welchen Argumenten

würden Sie Freunden und
Bekannten empfehlen, in
die Gemeinde Maur zu
ziehen?
 Es gibt einfach alles hier,
 was man braucht. Es ist
 ländlich und doch nah
 genug an der Stadt, man
 kommt überall schnell hin.
 Man kennt sich hier und
 ich hab mich sehr schnell
 eingewöhnt. Ich wohne
 hier nicht nur, ich lebe hier.

Interview: Dörte Welti

Verantwortlich: Dörte Welti